

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes — Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatlich 3,25 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München, Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10 III

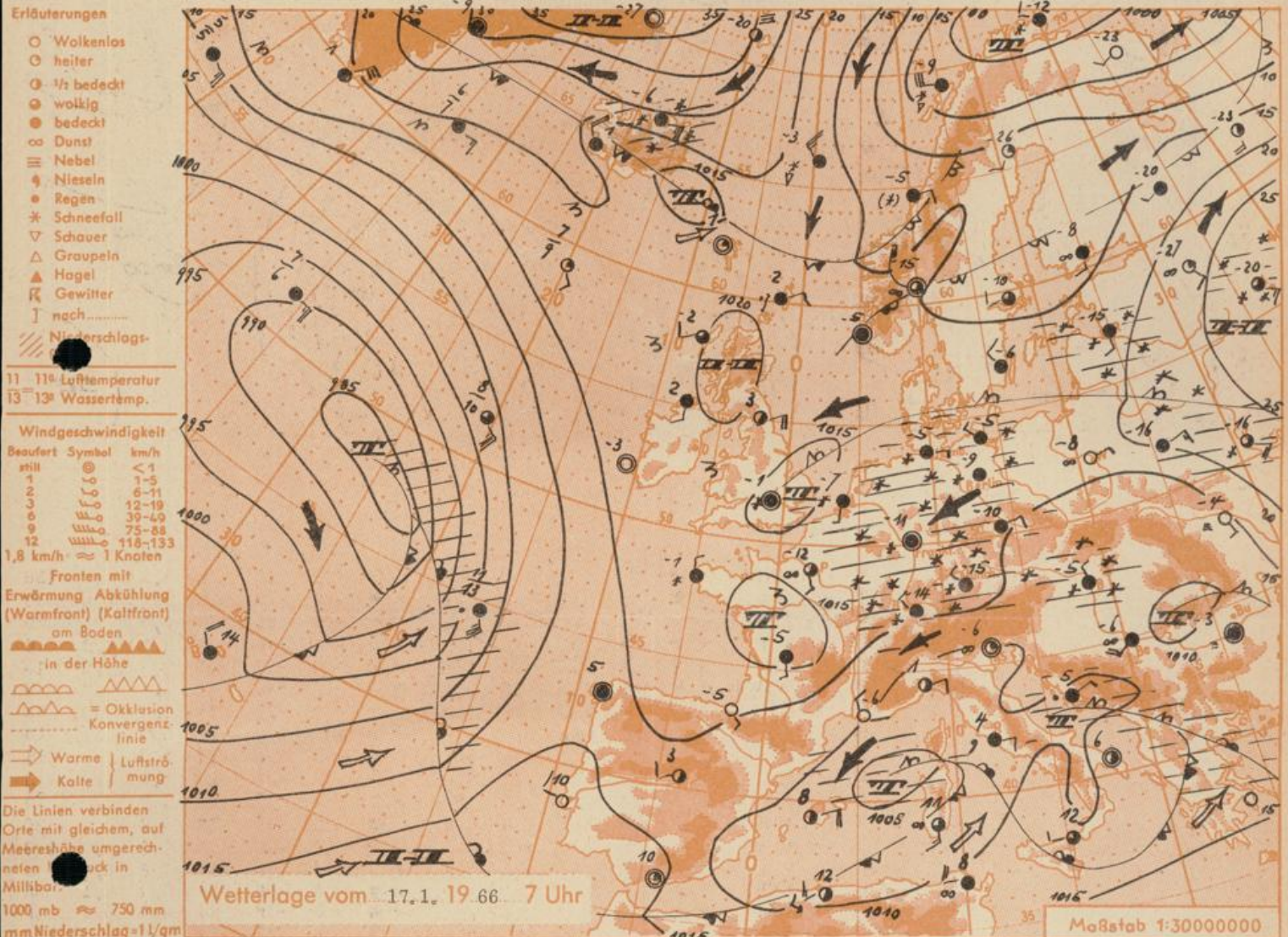
Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

17. Jahrgang

Wetterbericht für

Dienstag, 18. Januar 1966

Nummer 16



Übersicht: Der hochdruckähnliche Einfluß der Lage Bayerns zwischen Tiefdruckstörungen machte sich auch am Montag vormittag noch in den Alpen bemerkbar. Das klare, auf den Bergen von sehr guter Fernsicht begleitete Wetter führte wiederum zu sehr starken Frösten bis unter minus 20 Grad (Kempten: Tiefstwert -26 Grad), Temperaturen, die selbst die Werte auf den Bergen unterschritten und sich im Umkreis unserer Wetterkarte erst wieder über Nordeuropa und Nordost-Grönland finden lassen. Im Flachland Bayerns machte sich demgegenüber hochnebelartige Bewölkung bemerkbar, aus der es geringfügig schneite und die gegen Mittag teilweise auflockerte oder sich auflöste.

Die bereits in der Vorkarte vorsichtig angedeutete Umstellung der Großwetterlage hat sich fortgesetzt, ohne daß schon eine endgültige Form der Umstellung zu erkennen wäre. Das nordeuropäische Tiefdrucksystem führt arktische Polarluft über dem Nordmeer und Skandinavien nach Süden und Südosten, wobei ein Teil über Island auch nach Südwesten in den Atlantik hineingelenkt wird. Über dem Ostatlantik hat sich ein kräftiges neues Tief eingestellt mit der Tendenz, sich gegen die Biskaya und Irland auszubreiten; die Tiefdrucktätigkeit über dem Mittelmeer hat sich über Österreich - Ungarn nordwärts ausgedehnt und kann im weiteren Verlauf erneut Deutschland beeinflussen. Eine rasche Änderung der hochwinterlichen Frostlage ergibt sich daraus nicht.

Vorhersage für Dienstag

Südbayern und Donaugebiet: Teilweise heiter, sonst stärker bewölkt und etwas Schneefall, Berge vorwiegend frei. Leicht auffrischende Winde aus West bis Nord, im Hochgebirge mehr aus West bis Süd, Frost über Mittag zwischen -7 und -14 Grad, Tiefsttemperaturen in Aufheiterungsgebieten bis unter -20 Grad.

Weitere Aussichten: Leicht unbeständig, zeitweilig Schneefall, Voraussichtlich beginnende Frostabschwächung.